

# Schützt unser Suhrental

IG Lebensqualität  
Oberes Suhrental

Newsletter 2/2019  
IG Lebensqualität Oberes Suhrental

iglos.ch

## Flaute bei der Windenergie

**Laut dem Konsumentenmagazin Saldo, Nummer 9 vom 15. Mai 2019, plante der Bundesrat bei der Windenergie zu optimistisch. Die Zahl der heute laufenden Anlagen liege weit hinter den Erwartungen. Zu gross sei der Widerstand der Bevölkerung. Und in der Schweiz blase zu wenig Wind.**

Nach der AKW-Katastrophe von Fukushima 2011 entschied sich der Bundesrat für einen schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie. Strom sollte fortan aus erneuerbarer Energie fliessen.

Gemäss «Saldo» zeigte sich beim Wind, dass die gesetzten Ziele unrealistisch sind. Das habe auch das Bundesamt für Energie eingeräumt. Laut Plan müssten die Windanlagen nächstes Jahr 660 Gigawattstunden Strom produzieren. 2017 seien es erst 132 Gigawatt gewesen. Zum Vergleich: Alle Solaranlagen zusammen produzieren 1700 Gigawatt.

Weiter schreibt «Saldo»: «Bevölkerung und Naturschützer wehrten sich erfolgreich. Der Widerstand in der Bevölkerung sei gross. Jüngstes Beispiel: Das Windparkprojekt in der Linthebene bei Bilten im Glarnerland. Nach heftigem Widerstand verzichtete das Glarner Kantonsparlament im April auf das Projekt.

<https://www.saldo.ch/artikel/artikeldetail/flaute-bei-der-windenergie/>

[www.paysage-libre.ch](http://www.paysage-libre.ch) > Medienmitteilungen

## Ein Fehler ist aufgetreten (404)

**Der Windatlas 2016 ist auf der Website des BFE verschwunden. Anfang Februar hat das Bundesamt für Energie den Windatlas 2019 publiziert und dazu behauptet, dass «gegenüber der Ausgabe 2016 der Windatlas 2019 in den meisten Regionen leicht tiefere Windgeschwindigkeiten» zeige.**

Ein Dokument von «energieSchweiz» zum gleichen Thema offenbart aber die ganze Brisanz des neuen Windatlas. Die Wind-Werte im verschwundenen Vorgänger waren absichtlich hoch, um die Abstimmung über das neue Energiegesetz am 21. Mai 2017 zu gewinnen..

[www.paysage-libre.ch](http://www.paysage-libre.ch) > Medienmitteilungen

## Visualisierungen von geplanten Schweizer Windparks

Der Verband Freie Landschaft Schweiz lanciert eine neue Plattform: [www.windparks.ch](http://www.windparks.ch). Das Portal bietet in Zukunft von allen geplanten Windkraftanlagen in der Schweiz realistische 3D-Visualisierungen mit drehenden Rotoren am Tag und roten Blinklichtern in der Nacht. Erstmals kann sich die Schweizer Bevölkerung ein realistisches Bild davon machen, was der Zubau der

850 geplanten Windkraftanlagen in der Schweiz bedeuten würde. Mit der Lancierung der Karte startete ein Crowdfunding zur Finanzierung der neuen Plattform.

[www.windparks.ch](http://www.windparks.ch)

## Auch Widerstand gegen einzigen Windpark im Richtplan

**Gemäss St. Galler Tagblatt vom 8. April 2019 schwinden die Chancen auf Windparks in der Ostschweiz. Die St.Galler Regierung hat einen einzigen Standort im Richtplan festgeschrieben.**

Dem Tagblatt zufolge hat die St.Galler Regierung einen einzigen Standort im Richtplan festgeschrieben: Krinau im Toggenburg. Die Gegner haben sich bereits in einem Verein organisiert und wollen das Projekt mit allen legalen Mitteln verhindern.

Kein Windpark in Oberegg. Kein Windpark in der Linthebene bei Bilten. Und nun auch kein Windpark in der Rheinau zwischen Sargans und Bad Ragaz: Mit der Windenergie in der Ostschweiz gehe es kaum voran, wie die jüngsten Richtplan-Entscheide der Kantonsregierungen zeigen.

Dabei seien solche spruchreifen Projekte ohnehin schon dünn gesät. In St.Gallen sei die Rheinau nebst dem Windpark Krinau im Toggenburg das einzige Vorhaben mit fortgeschrittener Planung. Die Regierung habe nun Krinau als Windkraftstandort im Richtplan festgesetzt. Der Windpark Rheinau sei hingegen «nicht genehmigungsfähig», heisst es in der Mitteilung. Der Bund, der den Richtplan absegnen müsse, habe den Standort im Sarganserland schon in der Vorprüfung deutlich abgelehnt. Zu gefährlich wären die drei bis fünf Windräder für die dort brütenden Vogelarten – Wanderfalke, Uhu und Alpensegler beispielsweise. Weil der Konflikt mit dem Vogelschutz ungelöst sei, verzichte die Regierung derzeit darauf, den Windkraftstandort in den Richtplan aufzunehmen.

<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/die-stgaller-kantonsregierung-setzt-standorte-fuer-windpark-und-deponien-fest-ld.1109212>

## Windräder haben Mitschuld am Insektensterben

Die Ursachen für das Insektensterben sind offenbar viel komplexer als von vielen Verbrauchern und Umweltverbänden angenommen.

Das zeigt zumindest eine aktuelle Studie des Instituts für Deutsche Luft- und Raumfahrtforschung (DLR). Dort kommen die Autoren zu dem Ergebnis, dass für einen erheblichen Teil der Dezimierung der Population von Fluginsekten seit 1990 der massive Ausbau von Windparks verantwortlich ist.

Dabei dezimieren die Windparks nicht nur die Fluginsekten, sondern durch den Insektenschlag auf den Rotorblättern kann sich auch der Wirkungsgrad der Anlagen um bis zu 50 Prozent verschlechtern. Fazit der DLR-Studie ist deshalb, dass die Analyse der Windenergie seit 1990 «trotz bestehender Unsicherheiten eine Entwicklung zeigt, die besorgniserregend ist.»

[www.agrarheute.com](http://www.agrarheute.com)

Unser Verein bleibt weiterhin aktiv. Wir arbeiten eng mit regionalen Vereinen gegen Windkraftanlagen sowie dem nationalen Verband Freie Landschaft Schweiz zusammen.

Sobald die geplanten beiden Windräder auf der Stockrüti und auf dem Chalt wieder spruchreif sind, werden wir uns mit allen legalen Mitteln zum Erhalt unserer schönen Landschaft und Natur einsetzen.

### IG Lebensqualität Oberes Suhrental

Bergstrasse 31, 5057 Reitnau  
[iglos@gmx.ch](mailto:iglos@gmx.ch)  
[www.iglos.ch](http://www.iglos.ch)

